

## **Südböhmen**

### **Charakterisierung der Landschaft:**

- „Tschechisch Kanada“ als Beiname für die Region
- geprägt durch dichte beerenreiche Wälder, eine Fülle von großen und kleinen malerisch gelegenen Teichen, aus denen jedes Jahr im Herbst die traditionellen Weihnachtskarpfen abgefischt werden (mittlerweile eine touristische Attraktion, z. B. in der Teichlandschaft um Trebon) sowie einsame Naturlandschaften
- mit wunderschönen Eichenalleen bepflanzte Dämme
- einige Stauseen zu Erholungszwecken und Wassersportwettkämpfen (z. B. Lipno - Stausee)
- außerdem einzigartige Kunstzeugnisse: großartige Denkmäler der Gotik, romanische Sehenswürdigkeiten, unzählige repräsentative Gebäude des Barock sowie einfache bürgerliche Häuser und kleine Kapellen
- zahlreiche reizvolle Schlösser (z.B.: das „Traumschloß“ Hluboka nad Vltavou, ca. 10 km nördlich von Ceske Budejovice) und zwei Zisterzienserklöster („Vyssi Brod“ - Hohenfurth, gegründet 1259 - und „Zlata Koruna“ - Goldenkron - 1263 erbaut und mit einer bedeutenden Bibliothek ausgestattet)
- Prägung der Landschaft durch mehrere Flüsse (u. a. Luznice und Moldau)

### **Südböhmen, ein Freizeitparadies für Wassersportfreunde, Wanderer und Skiläufer:**

- an Teichen und kleineren Seen reichstes Gebiet Tschechiens
- ideale Bedingungen für Badelustige, Wassersportler (Ruderboot fahren, surfen, segeln, angeln) sowie Campingfreunde in den Sommermonaten
- erholsame Bungalowsiedlungen, Campingplätze und Zeltlager
- Wildwasserbedingungen nur unterhalb des bekannten Lipno-Stausees (des Moldaustausees mit ca. 5000 ha, d. h. 44 km Länge und bis zu 16 km Breite)
- im Winter Nutzung der Seen und Teiche zum Schlittschuhlaufen und zum Eishockey
- überall Wanderungen, Ausritte hoch zu Roß oder Mountainbiketouren durch die unberührte Natur möglich (bei schönem Wetter sogar Sicht auf das beeindruckende Alpenpanorama)
- ebenfalls sehenswert: das Naturschutzgebiet Teufelwand
- im Winter 5 Abfahrtsstrecken mit Skiliften und ca. 25 km gespurte Langlaufloipen im Wintersportzentrum Kramolin (in der Nähe von Hrdonov)

## **Wichtige Städte und deren Sehenswürdigkeiten:**

### **Cesky Krumlov (Krumau = „Krumme Aue“):**

- böhmische Kreisstadt mit etwa 14.000 Einwohnern
- geprägt durch die auf einem Felsen über dem Fluß Moldau thronende Residenz Cesky Krumlov (nach dem Prager Hradschin das größte Schloß Böhmens)
- steht mit 250 historischen Gebäuden auf der UNESCO-Liste der Weltkulturdenkmäler
- lebt von der ansässigen Leichtindustrie

### **Sehenswürdigkeiten:**

- der Ringplatz mit der hohen Mariensäule (von Renaissancehäusern umgebener Platz inmitten der Altstadt)
- das Rathaus, „Radnice“, mit gotischen Lauben, Renaissancefries und böhmischen Wappen
- das Jesuitentheater von 1613 und ein sehenswertes Heimatmuseum, u. a. mit Sammlungen gotischer Kunst
- die spätgotische Erzdekanatskirche „St. Veit“ mit einem Hochaltar aus dem 16. Jh., Fresken von 1420 und einer spätgotischer Krypta
- die Moldaubrücke (vom Ringplatz nordwärts durch die Rathausgasse)
- das Schloß aus dem 13./14. Jh. - im 16. Jh. im Renaissancestil umgebaut (insgesamt vier Höfe, 300 Zimmer) mit seinen sehenswerten Räumen und Anlagen:
  - Gemäldegalerie
  - prächtig ausgemalter Maskensaal mit illusionistischen Malereien und Figuren von Joseph Lederer
  - barockes Schloßtheater (alte Kostüme, Kulissen, Requisiten), große und kleine Schloßkapelle aus dem 15. bzw. 18. Jh.
  - Schloßbrücke mit 3 Bogengängen übereinander
  - Schloßgarten mit Lustschlößchen Bellaria, Freilichttheater mit drehbarem Zuschauerraum

### **Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung:**

- Plansker Wald mit dem Berg Klet (Berghütte und Aussichtsturm auf dem Gipfel) – nördlich von Cesky Krumlov
- „Zlata Koruna“ - ehem. Zisterzienserkloster aus dem 13. Jh. - ca. 7 km nordöstlich von Cesky Krumlov

### **Ceske Budejovice (Budweis):**

- ca. 230 km südlich von Prag am Zusammenfluß von Moldau und Matsch (Malsa) liegend
- im Jahre 1265 durch König Premysl Otakar II. gegründet
- etwa 95.000 Einwohner
- Maschinenbau, Email-, Holz- und Papierwarenindustrie
- bekannt durch das „Budweiser Bier“
- heute industrielle u. kulturelle Metropole

### Sehenswürdigkeiten:

- der von Lauben gesäumte Stadtplatz mit einem dreitürmigen Rathaus und dem Samsonbrunnen
- der Dom St. Nikolaus (Chram sv. Mikulase) mit einem 72 m hohen Glockenturm (Schwarzer Turm / Cerna vez; 1577)
- die gotische Marienkirche eines ehem. Dominikanerklosters mit einem zum Teil wiederhergestellten Kreuzgang
- das Salzhaus (Solnice) von 1531 - ursprünglich städtisches Zeughaus
- das Südböhmische Museum „Jihoceske muzeum“; (Dukelska trida Nr. 1) (Ausstellung altböhmischer Gemälde und Bildwerke, natur- und kulturgeschichtliche Sammlungen sowie Waffen)
- die Sternwarte und das Planetarium
- ein kleines Eisenbahnmuseum an der ehemaligen Endstation der früheren Pferdebahn, (erste Pferdebahn Europas 1825-1831 von Ceske Budejovice nach Prag - heute Eisenbahnverbindung)

### Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung:

- Zumberk, ein ca. 27 km südöstlich von Ceske Budejovice entferntes mittelalterliches Dorf; zu einem Museum umgebaute Festungsanlage (alte bemalte Möbel)
- das Jagdschloß Ohrada: Wald- und Jagdmuseum (200.000 Exponate), etwa 2 km von Hluboka entfernt
- das Schloß **Hluboka** nad Vltavou - ein „Traumschloß“ ca. 10 km nördlich der Stadt (Frauenberg), bis 1945 im Besitz des mächtigen Adelsgeschlechtes Schwarzenberg, das 1871 enorme Summen Geld für den Umbau Hlubokas nach dem Vorbild des englischen Schlosses Windsor aufbrachte → prachtvolle Schloßgemächer mit prächtigem Mobiliar, flämische Tapisserien, Kassettendecken, unzählige Gemälde, wundervolle Glasgegenstände – ein Mekka für Kunstliebhaber

### Restaurant-Tip:

- **Masne kramy** - deftige böhmische Küche  
- Krajinska 13  
- ehemalige Fleischbänke

### **Jindrichuv Hradec (Neuhaus):**

- südböhmische Stadt, ca. 15 km von der tschechisch-österreichischen Grenze entfernt am Vajgar-See gelegen
- nahe der um 1200 errichteten Burg Hradec
- ca. 22.000 Einwohner
- Holz-, Textil- und Nahrungsmittelindustrie
- eine Spezialität: die Herstellung von Wandteppichen

#### Sehenswürdigkeiten:

- der dreieckige Marktplatz mit der figurenreichen Dreifaltigkeitssäule
- den Stadtplatz säumende Renaissance- und barocke Bürgerhäuser
- die Kirche St. Johann Baptist mit zauberhaft schönen Wandmalereien aus dem 14./15. Jh.
- das sehenswerte Schloß mit einer Gemäldesammlung (enthält u. a. die berühmte „Gotische Madonna“) und dem Musikpavillon
- eine Schmalspurbahn (durch das reizvolle Hügelland bis zum Grenzstädtchen Nova Bystrice)
- eine wertvolle handgeschriebene Zeitung in tschechischer Sprache aus dem Jahr 1495 - ein bedeutendes Unikat und Zeugnis der Stadtgeschichte

#### Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung:

- Schloß Cervena Lhota (20 km nordwestlich) - eines der herausragenden Wasserschlösser Mitteleuropas mit alten Möbeln und einer Geschirrsammlung
- eine Eisenbahnfahrt nach Nova Bystrice (32 km) mit der dampfgetriebenen Schmalspureisenbahn durch „Tschechisch Kanada“  
(Auskunft: 03 31 / 3 36 13 69)

### **Trebon (Wittingau):**

- malerischer Kurort mit ca. 9500 Einwohnern inmitten eines Naturschutzgebietes (700 qkm) mit Wäldern, Mooren und Teichen
- etwa 25 km östlich von Ceske Budejovice gelegen
- neuerdings auch als Moorkurort bei Erkrankungen des Bewegungsapparates aufgesucht

#### Sehenswürdigkeiten:

- der Hauptplatz in der Stadtmitte mit einem Brunnen von 1569 und einer Mariensäule von 1780 (von Renaissance- und Barockhäusern umsäumt)

- das Schloß mit mehreren Höfen, einem schönen Treppenhaus und anderem Sehenswerten:
  - Archiv: eines der größten und ältesten Archive Tschechiens mit wertvollen Urkunden und Handschriften vom 12. Jh. bis zur Gegenwart
  - Ausstellung: zeigt Interessantes zur regionalen Fischzucht
  - Schlosspark: erstreckt sich westlich vom Schloß (Zamecky Park)
- hinter dem Graditzer Tor ein Rest der alten Stadtbefestigung mit der Wasserbastei "Vodacka basta" (insgesamt 7 Basteien und 3 Tore der alten Stadtbefestigung erhalten)
- südlich des Welt-Teiches ein Freibad - Nutzung der schwefel- und eisenhaltigen Torfe der Umgebung zur Heilung von Rheumatismus und Gelenkbeschwerden
- die Augustinerklosterkirche St. Ägidius an der Nordseite der Husstraße (gotische Wandmalereien, Skulptur „Madonna von Wittingau“, barocke Altäre)

#### Ausflüge in die Umgebung:

- empfehlenswert für Badelustige: ein Ausflug an den Teich „Stankovsky rybnik“ bei Stankov
- die Kristallglashütte in Clum u Trebone (12 km südöstlich), wo sich auch ein Barockschloß mit Park befindet

#### Tabor:

- südböhmische Kreisstadt, 90 km südlich von Prag, ca. 34.000 Einwohner
- im Jahre 1420 bei der Burg Kotnov von dem Hussitenführer Jan Zizka als Festung gegründet (nach dem biblischen Berg Tabor benannt)
- auf einem Felsen oberhalb des Flusses Luznice liegend
- wie eine mittelalterliche Kleinstadt anmutende Altstadt mit altertümlichen Gassen und teilweise erhalten gebliebener Stadtbefestigung
- in der Neustadt hingegen Industriewerke und der Bahnhof

#### Sehenswürdigkeiten:

- der Ringplatz mit Renaissancebrunnen in der Mitte der Altstadt
- das gotische Rathaus von 1440 mit spätgotischem Ratssaal und Hussiten-Museum, von dort Zugang zu einem mehrstöckigen unterirdischen Labyrinth, welches sich unter der ganzen Altstadt erstreckt (früher Zufluchtsort der Hussiten) die Dekanatskirche von 1512 mit einem 77 m hohen Turm
- die Prager Straße (Prazska ulice) mit vielen schönen Bürgerhäusern im Renaissancestil
- der mächtige erhaltene Randturm der Burg Kotnov aus dem 14. Jh.; vor dem Turm das Bechiner Tor (Bechyńska brana)

Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung:

- Klokoty: (Wallfahrtsort, ca. 2 km vom Zentrum); Kloster und Marienkirche mit 10 Türmen und Glocken sowie einem Hauptaltar aus vergoldetem Silber
- Burgruine Kozi Hradek (Ziegenburg), diente Jan Hus von 1412 bis 1414 als Zufluchtsort, wo er theologische Schriften verfaßte und die tschechische Rechtschreibung vereinfachte (vom 4 km östlich gelegenen Badeteich Knizeci rybnik führt ein 5 km markierter Wanderweg zur Burg)

**Tip:** Begeisterte Kanu- und Kajakfahrer finden auf dem Flußlauf der Kuznice (Lauschnitz) ihre Herausforderung!

**Der Lipno-Stausee - eine der beliebtesten Urlaubsregionen Südböhmens:**

- größte Moldautalsperre Südböhmens (40 km lang, 16 km breit)
- von dichten Wäldern umgebener buchtenreicher Stausee
- ca. 250 m langer und 25 m hoher Staudamm
- gestautes Wasser zur Energiegewinnung in einem unterirdischen Elektrizitätswerk genutzt
- neben der Energiegewinnung besondere Bedeutung als Erholungsgebiet
- Schiffsverkehr zwischen mehreren Uferorten bis nach Lipno (Lippen), wo sich die Staumauer befindet

**Frymburk (Friedberg):**

- ca. 1300 Einwohner
- kleines Städtchen am schmalen Südostteil des Lipno-Stausees
- Verbindung zum gegenüberliegenden Ufer per Autofähre

Sehenswertes:

- die goth. Pfarrkirche von 1277
- ein Brunnen von 1676
- der um 1651 errichtete Pranger